

Er hat Wort gehalten; denn der Mutter hat er eine kleine Pension verschafft, wovon sie sorgenfrei leben konnte und für Franz besorgte er das Schulgeld, ließ ihn, als er aus der Schule kam, unter die Militärzöglinge treten, wo er so gute Fortschritte machte, daß er nach wenigen Jahren Lieutenant, und später ein sehr geachteter und hoher Offizier wurde.

Franz zeigte sich stets dankbar gegen seinen Wohlthäter.

8. Die Brennessel.

Henriette war ein vorwitziges und unfolgsames Mädchen; sie hörte nie auf den Rath der Eltern noch anderer Leute, sondern glaubte, Alles selbst besser zu wissen und that auf diese Weise gewiß immer das Gegentheil von dem, was man ihr sagte. Doch einmal wurde sie für ihren Borwitz empfindlich bestraft.

Hinter dem Hause, in welchem sie mit ihrer Mutter wohnte, standen viele Obstbäume, jedoch auch viele Nesseln. Die Mutter hatte ihr zwar schon oft gesagt: gehe nicht hinter das Haus, dort stehen viele Nesseln und du wirst dich einmal brennen, sondern tummle dich im Hofe herum, wenn du springen willst. Henriette nahm es jedoch für Spaß und dachte: wie können Nesseln brennen, da sie ja kein Feuer haben; sie achtete daher nicht auf das Verbot der Mutter.

Im Spätsommer, als das Obst reifte und dieser und jener Apfel vom Baume fiel, konnte Henriette nicht widerstehen, sich täglich welche zu holen. Als sie wieder dahin ging,